



IX.

Aufhebung des Klosters.

In dem dumpfen Gewölbe, wo mit bleichem
Scheine,
der ewigen Lampe Licht geweihte Mauern erhellt; —
ungeingefärgt, bedeckt mit keinem Steine,
der Leib in Staub und Asche zerfällt:

Schlafe
und sch

sie in de
zur mod

Aber
einsame

Wohnu
im Kell

Hör

und sam

des Lebe
sie aus

Wen

dem Pfö

wer deut
und unte

Schlafen heilige Väter, wenn des Erdenkummers
und schwerer Bußen satt, der Tod, mit sammeln-
der Hand,
sie in das Reich des unweckbaren Schlummers,
zur modernenden Gesellschaft verbannt.

Aber welch ein Getöse erhebt sich in der Stunde,
einsamer Mitternacht, aus deinem friedlichen
Schooß,
Wohnung der Ruh? wer geht so spät die Runde
im Keller tief, mit Riegel und Schloß?

Hört ihrs? Schädel und mürbe Todtenknochen
regen
und sammeln sich, als rief, aus der Verwesung,
das Wort
des Lebens sie, und wandeln, gleich als zögen
sie aus dem alten Aufenthalt fort.

Wem ertönt, am Portal, die laute Kloster-
schelle? —
dem Pförtner? — Oder gilsts dem Bruder Kellner
und Koch? —
wer deutet das Geräusch ins Priors Zelle,
und unterm Dach den rollenden Bloch?



bleichem

hellt; —

Banger Ahndung Gefühl, scheucht von dem
 Angesichte
 den jovialischen Blick der frommen Brüder; bedroht
 von Angst und Furcht, erschallet das Gerüchte:
 im Kloster Vorhof harret der Tod!

Weissagt, Bothe des Schreckens, eine neue Leiche
 dein Sendungsbrief? Was ist dein unabkömmlich
 Begehrt?

So fürchterlich schleichst du, gleich wie die Seuche,
 die im Mittag verderbet, daher!

Der Zerstörung Apostel hat noch andre Pfründen:
 dem Grabespeicher zollt er reicher Ernten Gewinn;
 auch oft, der Dinge Wechsel zu verkünden,
 führt ihn sein Amt zum Erdengast hin.

Aus der offenen Pforte, strömt dem Abgesandten
 des Schicksals, unverweilt der Mönche jagendes Chor
 entgegen; forschet nach dem unbekannten
 Gewerbe, mit aufhorchendem Ohr.

Der andächtige Prior, mit dem Rosenkranze
 voran, beginnt den Zug; der fromme Messner ihm
 nach;

der blöde Lector und der Klosterschranze,
der Davifer, mit stöhnendem ach!

Nebst dem ganzen Konvent. — Mich fürchtet
Mönch und Laye,
sprach er, doch Lehr ich nicht dießmahl als Bürger
hier ein:
nur diesen Mauern raub ich ihre Weihe;
daß Heiligthum sey wieder gemein.

Loos der Sterblichkeit! Alles muß dereinst zer-
rinnen,
muß die Vernichtung sehn, was aus verweslicher
Hand
hervorging; all das Streben und Beginnen
des Menschenfinns ist Rebel und Tand.

Meine Sendung zerbricht des schweren Zwanges
Ketten;
die goldne Freyheit ruft, und ihre Stimme gesellt
die Schaar trübsinniger Anachoreten,
zur Bürgerschaft der nüglichen Welt.

Keine bleibende Wohnung gönnet dieser Zwinger,
wohin ein bindendes Gelübde vormahls euch rief.

von dem
; bedroht
erüchte:

eue Leiche
abbittlich
e Seuche,

fründen;
Gewinn;
r,

gesandten
des Chor

nfranze
fner ihm

Das war die Botschaft an die Ordensjünger,
laut Inhalt von Freund Heins Creditiv.

Er eröffnet den frommen Vätern die Karthause,
die zu verlassen nun der Eingekerkerte wagt;
jedoch aus seiner unterirdischen Klause,
hat er die Rückkehr allen versagt.



Der 3
Engel
auf der
Diener